

Modulhandbuch

des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs im Fach

Geschichte

Gültig für die Fachstudien- und Prüfungsordnung

FPO BA Geschichte

in der Fassung vom 4. Oktober 2007

Letztmalig geändert durch Satzung vom

11. September 2018

(Studienbeginn ab WS 2018/19)

Inhaltsverzeichnis

Basisbereich Historisches Grund- und Orientierungswissen	2
Basisbereich Historische Forschungspraxis.....	12
Methodische und Theoretische Grundlagen.....	21
Schwerpunktbereiche I & II.....	26
Wahlpflichtbereich	51
Verpflichtende Schlüsselqualifikationen.....	54
Bachelorarbeit	60

Basisbereich Historisches Grund- und Orientierungswissen

1	Modul-bezeichnung	Alte Geschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Überblicksvorlesung Alte Geschichte Lektüreeinheit	4 ECTS 1 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer; PD Dr. Angela Ganter; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; Dr. Bernhard Kremer	

4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Ulrich Wiemer)
5	Inhalt	Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte der griechischen und der römischen Antike (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen[konstellationen] sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte) Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul Alte Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Sozial- und Ideengeschichte der griechisch-römischen Antike. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und verknüpfen die daraus gewonnenen Informationen sinnvoll mit den Lerninhalten der Vorlesung. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	1. oder 3. Studiensemester

9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftliche Klausur (benotet, 60-90 Minuten)
11	Berechnung Modulnote	Klausur 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar.
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Hans-Joachim GEHRKE & Jürgen SCHNEIDER, Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart (4. Aufl.) 2013. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Mittelalterliche Geschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Überblicksvorlesung Mittelalterliche Geschichte Lektüreeinheit	4 ECTS 1 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Klaus Herbers, Prof. Dr. Wolfgang Wüst, PD Dr. Heike Johanna Mierau	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Klaus Herbers)
5	Inhalt	Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte des europäischen Mittelalters (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochenmachende Ereignisse und Personen[konstellationen] sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Mittelalterlichen Geschichte). Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul Mittelalterliche Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte des Europäischen Mittelalters. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochenmachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Mittelalterlichen Geschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und verknüpfen die daraus gewonnenen Informationen sinnvoll mit den Lerninhalten der Vorlesung. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	1. oder 3. Studiensemester

9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftliche Klausur (benotet, 60-90 Minuten)
11	Berechnung Modulnote	Klausur 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Hartmut BOOCKMANN, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, München (7. Aufl.) 2001; Ingrid HEIDRICH, Einführung in die Geschichte des europäischen Mittelalters, Bad Münstereifel 2003; Harald MÜLLER, Mittelalter. Berlin (2. Aufl.) 2015; Jörg SCHWARZ, Das europäische Mittelalter, 2 Bde., Bd. 1: Grundstrukturen - Völkerwanderung - Frankenreich; Bd. 2: Herrschaftsbildungen und Reiche 900-1500, Stuttgart 2006. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Frühe Neuzeit	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Überblicksvorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit Lektüreeinheit	4 ECTS 1 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Wolfgang Wüst, apl. Prof. Dr. Axel Gotthard, PD Dr. Nicole Grochowina	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z.: vakant, vertreten durch Prof. Dr. Axel Gotthard)
5	Inhalt	Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte der Frühen Neuzeit (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen[konstellationen] sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Geschichte der Frühen Neuzeit) Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul Frühe Neuzeit zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte der Frühen Neuzeit. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Geschichte der Frühen Neuzeit darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und verknüpfen die daraus gewonnenen Informationen sinnvoll mit den Lerninhalten der Vorlesung. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	2. oder 4. Studiensemester

9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftliche Klausur (benotet, 60-90 Minuten)
11	Berechnung Modulnote	Klausur 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Sommersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Axel GOTTHARD, Das Alte Reich 1495-1806, Darmstadt (5. Aufl.) 2013. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Neueste Geschichte und Zeitgeschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Überblicksvorlesung Neueste Geschichte und Zeitgeschichte Lektüreeinheit	4 ECTS 1 ECTS
3	Lehrende	PD Dr. Stefan Grüner, Prof. Dr. Julia Obertreis, Prof. Dr. Gregor Seiderer, Prof. Dr. Wolfgang Wüst	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z. vakant, vertreten durch: PD Dr. Stefan Grüner)
5	Inhalt	Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte des 19., 20. und 21. Jahrhunderts (prägende Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen[konstellationen] sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neuesten und der Zeitgeschichte) Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul Neueste und Zeitgeschichte zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Sie sind in der Lage, prägende Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neuesten und der Zeitgeschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und verknüpfen die daraus gewonnenen Informationen sinnvoll mit den Lerninhalten der Vorlesung. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	2. oder 4. Studiensemester

9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftliche Klausur (benotet, 60-90 Minuten)
11	Berechnung Modulnote	Klausur 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Sommersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Dieter HEIN, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, München 2016; Andreas WIRSCHING, Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert, München (3. Aufl.) 2011. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

Basisbereich Historische Forschungspraxis

1	Modul- bezeichnung	Basismodul Alte Geschichte (= Basismodul I, II, oder III)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Alte Geschichte Lektüreeinheit	4 ECTS 1 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer; PD Dr. Angela Ganter; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; Dr. Bernhard Kremer; Sabina Walter; Felix Schmutterer, M.A.; Alexander Hilverda; Christina Sponsel	

4	Modul- verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Ulrich Wiemer)
5	Inhalt	Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Alten Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Alten Geschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Alten Geschichte. Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Basismodul Alte Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten exemplarischen Themenfeld der Alten Geschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Fachliteratur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. In der Lektüreeinheit erwerben die Studierenden fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Alten Geschichte (epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Alten Geschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen

		konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Nachweis von Grundkenntnissen in Latein (nachzuweisen z.B. durch die "Schriftliche Übersetzungsleistung nach dem Kurs Latein I für Anfänger")
8	Einpassung in Musterstudienplan	1.-3 Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte (Basismodul I, II oder III) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modul- bezeichnung	Basismodul Mittelalterliche Geschichte (= Basismodul I, II, oder III)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Mittelalterliche Geschichte Lektüreeinheit	4 ECTS 1 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Klaus Herbers; PD Dr. Heike Johanna Mierau; Dr. Matthias Maser; Dr. Carola Föller; Claudia Alraum, M.A.; Dr. Judith Werner; Thorsten Schlauwitz, M.A.; Veronika Unger; Viktoria Trenkle; Dr. Cornelia Scherer; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Marina Heller; Jesko Gf. Zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susanne Bohn, M.A.	

4	Modul- verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Klaus Herbers)
5	Inhalt	Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Mittelalterlichen Geschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Mittelalterlichen Geschichte. Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Basismodul Mittelalterliche Geschichte zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Mittelalterlichen Geschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. In der Lektüreeinheit erwerben die Studierenden fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Mittelalterlichen Geschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von histo-

		rischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Nachweis von Grundkenntnissen in Latein (nachzuweisen z.B. durch die "Schriftliche Übersetzungsleistung nach dem Kurs Latein I für Anfänger")
8	Einpassung in Musterstudienplan	1-3. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte (Basismodul I, II oder III) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modul- bezeichnung	Basismodul Geschichte der Frühen Neuzeit (= Basismodul I, II, oder III)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Geschichte der Frühen Neuzeit Lektüreeinheit	4 ECTS 1 ECTS
3	Lehrende	Apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; PD Dr. Nicole Grochowina; Dr. Natalie Krentz; Kevin Christian Klein; Hadrian Silberer; Dominik Sauerer; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Marina Heller; Jesko Gf. Zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susanne Bohn, M.A.; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann; Dr. Moritz Florin	

4	Modul- verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z. vakant, vertreten durch Prof. Dr. Axel Gotthard)
5	Inhalt	Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Frühen Neuzeit; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Frühen Neuzeit; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Geschichte der Frühen Neuzeit. Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Basismodul Geschichte der Frühen Neuzeit zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie kennen die einschlägigen Quellen sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. In der Lektüreeinheit erwerben die Studierenden fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Frühneuzeitlichen Geschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen

		und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	1.-3. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte (Basismodul I, II oder III) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit sowie ggf. Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modul- bezeichnung	Basismodul Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (= Basismodul I, II, oder III)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Neueste Geschichte und Zeitgeschichte Lektüreeinheit	4 ECTS 1 ECTS
3	Lehrende	PD Dr. Stefan Grüner; Dr. Herbert Sirois; Dr. Monika Stras- ser; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Marina Heller; Jesko Gf. Zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susan- ne Bohn, M.A.; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann; Dr. Moritz Florin	

4	Modul- verantwortli- che/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z. vakant, vertreten durch: PD Dr. Stefan Grüner)
5	Inhalt	Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Neuesten Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Neuesten und Zeitgeschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Neuesten und Zeitgeschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Basismodul Neueste und Zeitgeschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Neuesten und der Zeitgeschichte. Sie kennen die einschlägigen Quellen sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. In der Lektüreeinheit erwerben die Studierenden fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Neuesten und Zeitgeschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Neuesten und der Zeitgeschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen

		und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	1.-3. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte (Basismodul I, II oder III) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.

Methodische und Theoretische Grundlagen

1	Modul- bezeichnung	Methodische Grundlagen	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Praxisübung I: Quellen und Hilfswissenschaften	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer; PD Dr. Angela Ganter; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; Dr. Bernhard Kremer; Sabina Walter; Felix Schmutterer, M.A.; Alexander Hilverda; Christina Sponsel; Prof. Dr. Klaus Herbers; PD Dr. Heike Johanna Mierau; Dr. Matthias Maser; Dr. Carola Föller; Claudia Alraum, M.A.; Dr. Judith Werner; Thorsten Schlauwitz, M.A.; Veronika Unger; Viktoria Trenkle; Dr. Cornelia Scherer; apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; PD Dr. Nicole Grochowina; Dr. Natalie Krentz; Kevin Christian Klein; Hadrian Silberer; Dominik Sauerer; PD Dr. Stefan Grüner; Dr. Herbert Sirois; Dr. Monika Strasser; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Marina Heller; Jesko Gf. zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susanne Bohn, M.A.; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann; Dr. Moritz Florin	

4	Modul- verantwortliche/r	Sprecherin des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Julia Obertreis)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Methodische Grundlagen sind: • Historische Hilfswissenschaften als Methoden zur Erschließung, Analyse und Interpretation historischer Überlieferungsträger in ihren jeweiligen kulturgeschichtlichen Kontexten • Historische Quellenkunde Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der jeweiligen Praxisübungen II werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul Methodische Grundlagen zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die Historischen Hilfswissenschaften sowie deren jeweils spezifische Arbeitsweisen und Hilfsmittel zur Erschließung, Auswertung und Interpretation bestimmter historischer Überlieferungsträger. Sie kennen die Beschreibungs- und Analyse-Kategorien ausgewählter Historischer Hilfswissenschaften (z.B. Numismatik, Epigraphik, Sphragistik, Diplomatik, Paläographie etc.) und sind in der Lage, hilfswissenschaftliche Befunde terminologisch korrekt zu benennen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden verstehen die Bedeutung und Funktion der Historischen Hilfswissenschaften für die geschichtswissenschaftliche Forschung und sind in der Lage, die jeweils einschlägigen Methodeninventare zur Bearbeitung bestimmter hilfswissenschaftlicher Fragestellungen und Materialien korrekt zuzuordnen. Sie

		vollziehen hilfswissenschaftliche Forschungen und deren Ergebnisse methodenkritisch nach. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren die Abhängigkeit wissenschaftlicher Paradigmata von jeweils zeitgenössischen Ideologien und gesellschaftlich-politischen Diskursen. Sie hinterfragen kritisch die z.T. unausgesprochenen Vorannahmen ihrer eigenen Geschichtsbilder und der daraus abgeleiteten sozialen Handlungsmuster und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten Ergebnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	1.-2. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60-90 Min.) oder Portfolio (6-12 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	(unbenotet)
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers. eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart (18. Aufl.) 2012; Hiram Kümper, Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Paderborn 2014;

1	Modul- bezeichnung	Theoretische Grundlagen	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Praxisübung II: Quellen, Theorien und Methoden	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer; PD Dr. Angela Ganter; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; Dr. Bernhard Kremer; Sabina Walter; Felix Schmutterer, M.A.; Alexander Hilverda; Christina Sponsel; Prof. Dr. Klaus Herbers; PD Dr. Heike Johanna Mierau; Dr. Matthias Maser; Dr. Carola Föller; Claudia Alraum, M.A.; Dr. Judith Werner; Thorsten Schlauwitz, M.A.; Veronika Unger; Viktoria Trenkle; Dr. Cornelia Scherer; apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; PD Dr. Nicole Grochowina; Dr. Natalie Krentz; Kevin Christian Klein; Hadrian Silberer; Dominik Sauerer; PD Dr. Stefan Grüner; Dr. Herbert Sirois; Dr. Monika Strasser; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Marina Heller; Jesko Gf. zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susanne Bohn, M.A.; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann; Dr. Moritz Florin	

4	Modul- verantwortliche/r	Sprecherin des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Julia Obertreis)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Methodische Grundlagen sind: • theoretische Grundlagen und Konzepte der Geschichtswissenschaft • Fachgeschichte der Geschichtswissenschaft und deren prägender Entwicklungen seit dem 19. Jahrhundert • Unterschiedliche geschichtswissenschaftliche Ansätze und Zugriffsweisen (z.B. Sozial-, Kultur-, Rechtsgeschichte etc.) und deren jeweilige Perspektiven auf historische Phänomene Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der einzelnen Praxisübungen II werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die Fachgeschichte der wissenschaftlichen Theoriebildung in der Geschichtswissenschaft seit dem 19. Jahrhundert und können wichtige geschichtstheoretische Paradigmata (z.B. Historismus, Neue Kulturgeschichte etc.) in ihren inhaltlichen Grundzügen sowie in ihrer chronologischen Abfolge darstellen. Die Studierenden verstehen die jeweiligen Charakteristika unterschiedlicher geschichtswissenschaftlicher Zugriffsweisen (z.B. Sozial-, Kultur-, Rechtsgeschichte etc.) und ordnen Forschungsbeiträge entsprechend perspektivisch ein. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden kennen die epistemologischen Vorannahmen und theoretischen Konzepte moderner Geschichtswissenschaft und unterscheiden, bestimmen und vergleichen

		verschiedene Zugriffsweisen auf historische Phänomene hinsichtlich Erkenntnisinteresse und Methodik. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren die Abhängigkeit wissenschaftlicher Paradigmata von jeweils zeitgenössischen Ideologien und gesellschaftlich-politischen Diskursen. Sie hinterfragen kritisch die z.T. unausgesprochenen Vorannahmen ihrer eigenen Geschichtsbilder und der daraus abgeleiteten sozialen Handlungsmuster und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten Ergebnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	3.-4.. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60-90 Min.) oder Portfolio (6-12 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	(unbenotet)
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn (2. Aufl.) 2013.

Schwerpunktbereiche I & II

1	Modulbezeichnung	Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Alte Geschichte (= Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	HS Alte Geschichte	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer; PD Dr. Angela Ganter; apl. Prof. Dr. Angela Pabst	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Ulrich Wiemer)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Alte Geschichte sind • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Alten Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Alten Geschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des jeweiligen Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Alte Geschichte zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen fachwissenschaftlichen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Alten Geschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellen- und methodenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erschließen eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Alten Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung selbst eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer lei-

		tenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Moduls Historische Forschungspraxis Alte Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab dem 5. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte (Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten) 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modul- bezeichnung	Schwerpunkt Historisches Fachwissen Alte Geschichte (= Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	VL Alte Geschichte Lektüreeinheit	4 ECTS 1 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer; PD Dr. Angela Ganter; apl. Prof. Dr. Angela Pabst;	

4	Modul- verantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Ulrich Wiemer)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen Alte Geschichte sind • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Alten Geschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Alten Geschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der jeweiligen Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Alten Geschichte der griechisch-römischen Antike. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und integrieren die dort gewonnenen Informationen kritisch und differenziert in ihr Fachwissen über die Vorlesungsthematik. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Moduls Historisches Fachwissen Alte Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.

8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab dem 5. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte (Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (20-30 Min.)
11	Berechnung Modulnote	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modul- bezeichnung	Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Mittelalterliche Geschichte (= Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	HS Mittelalterliche Geschichte	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Klaus Herbers; PD Dr. Heike Johanna Mierau; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann	

4	Modul- verantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Klaus Herbers)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Mittelalterliche Geschichte sind • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in einem ausgewählten Themenbereich der Mittelalterlichen Geschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Mittelalterlichen Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelin-

		formationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Moduls Historische Forschungspraxis Mittelalterliche Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab dem 5. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte (= Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten) 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modul- bezeichnung	Schwerpunkt Historisches Fachwissen Mittelalterliche Geschichte (= Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	VL Mittelalterliche Geschichte Lektüreeinheit	4 ECTS 1 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Klaus Herbers; PD Dr. Heike Johanna Mierau; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann;	

4	Modul- verantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Klaus Herbers)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen I/II Mittelalterliche Geschichte sind • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Mittelalterlichen Geschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Mittelalterlichen Geschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Mittelalterlichen Geschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und integrieren die dort gewonnenen Informationen kritisch und differenziert in ihr Fachwissen über die Vorlesungsthematik. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Moduls Historisches Fachwissen Mittelalterliche Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.

8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab dem 5. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte (= Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (20-30 Min.)
11	Berechnung Modulnote	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modul- bezeichnung	Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Geschichte der Frühen Neuzeit (= Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	HS Geschichte der Frühen Neuzeit	5 ECTS
3	Lehrende	apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; PD Dr. Nicole Grochowina; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann	

4	Modul- verantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z.: vakant, Vertretung: Prof. Dr. Axel Gotthard)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I/II Geschichte der Frühen Neuzeit sind • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der frühneuzeitlichen Geschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in einem ausgewählten Themenbereich der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie be-

		reiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Moduls Historische Forschungspraxis Geschichte der Frühen Neuzeit setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab dem 5. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte (= Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten) 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Hauptseminars rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modul- bezeichnung	Schwerpunkt Historisches Fachwissen Geschichte der Frühen Neuzeit (= Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	VL Geschichte der Frühen Neuzeit Lektüreeinheit	4 ECTS 1 ECTS
3	Lehrende	Apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; PD Dr. Nicole Grochowina; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann	

4	Modul- verantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z.: vakant, Vertretung: Prof. Dr. Axel Gotthard)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen Geschichte der Frühen Neuzeit sind • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Geschichte der Frühen Neuzeit • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Geschichte der Frühen Neuzeit Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und integrieren die dort gewonnenen Informationen kritisch und differenziert in ihr Fachwissen über die Vorlesungsthematik. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Moduls Historisches Fachwissen Geschichte der Frühen Neuzeit setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls

		Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab dem 5. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte (= Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (20-30 Min.)
11	Berechnung Modulnote	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modul- bezeichnung	Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (= Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	HS Neueste Geschichte und Zeitgeschichte	5 ECTS
3	Lehrende	PD Dr. Stefan Grüner; Dr. Herbert Sirois; Dr. Monika Strasser; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann	

4	Modul- verantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte (z.Z. vakant, vertreten durch: PD Dr. Stefan Grüner)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Neueste und Zeitgeschichte sind • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der frühneuzeitlichen Geschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Neuesten und Zeitgeschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Neuesten und Zeitgeschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie be-

		reiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Moduls Historische Forschungspraxis I/II setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab dem 5. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte (= Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten) 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreereinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.

1	Modul- bezeichnung	Schwerpunkt Historisches Fachwissen Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (= Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	VL Neueste Geschichte und Zeitgeschichte Lektüreeinheit	4 ECTS 1 ECTS
3	Lehrende	PD Dr. Stefan Grüner; Dr. Herbert Sirois; Dr. Monika Strasser; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann	

4	Modul- verantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte (z.Z. vakant, vertreten durch: PD Dr. Stefan Grüner)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen Neueste und Zeitgeschichte sind • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Neuesten und Zeitgeschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Neuesten und Zeitgeschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Neuesten und Zeitgeschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und integrieren die dort gewonnenen Informationen kritisch und differenziert in ihr Fachwissen über die Vorlesungsthematik. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Moduls Historisches Fachwissen I/II setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische

		Grundlagen voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab dem 5. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte (= Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (20-30 Min.)
11	Berechnung Modulnote	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modul- bezeichnung	Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (= Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	HS Bayerische und Fränkische Landesgeschichte	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann	

4	Modul- verantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (z.Z.: Prof. Dr. Wolfgang Wüst)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Bayerische und Fränkische Landesgeschichte sind • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer lei-

		tenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Moduls Historische Forschungspraxis Bayerische und Fränkische Landesgeschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab dem 5. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte (= Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten) 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modul- bezeichnung	Schwerpunkt Historisches Fachwissen Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (= Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	VL Bayerische und Fränkische Landesgeschichte Lektüreeinheit	4 ECTS 1 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann	

4	Modul- verantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (z.Z.: Prof. Dr. Wolfgang Wüst)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen Bayerische und Fränkische Landesgeschichte sind • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und integrieren die dort gewonnenen Informationen kritisch und differenziert in ihr Fachwissen über die Vorlesungsthematik. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Moduls Historisches Fachwissen Bayerische und Fränkische Landesgeschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.
8	Einpassung in Musterstudien-	Ab dem 5. Studiensemester

	plan	
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte (Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (20-30 Min.)
11	Berechnung Modulnote	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modul- bezeichnung	Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Osteuropäische Geschichte (= Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	HS Osteuropäische Geschichte	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Julia Obertreis, apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann	

18	Modul- verantwortliche/r	Inhaberin des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas (z.Z.: Prof. Dr. Julia Obertreis)
19	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Osteuropäische Geschichte sind • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Osteuropäischen Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Osteuropäischen Geschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische) bekannt gegeben.
20	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Osteuropäischen Geschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Osteuropäischen Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die über-

		geordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ feedback.
21	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Moduls Historische Forschungspraxis Osteuropäische Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.
22	Einpassung in Musterstudienplan	Ab dem 5. Studiensemester
23	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte (Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule)
24	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
25	Berechnung Modulnote	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten) 100%
26	Turnus des Angebots	Jedes Semester
27	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
28	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
29	Dauer des Moduls	Ein Semester
30	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
31	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.

1	Modul- bezeichnung	Schwerpunkt Historisches Fachwissen Osteuropäische Geschichte (= Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	VL Osteuropäische Geschichte Lektüreeinheit	4 ECTS 1 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Julia Obertreis, apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann	

4	Modul- verantwortliche/r	Inhaberin des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas (z.Z.: Prof. Dr. Julia Obertreis)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen Osteuropäische Geschichte sind • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Osteuropäischen Geschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Osteuropäischen Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Osteuropäischen Geschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und integrieren die dort gewonnenen Informationen kritisch und differenziert in ihr Fachwissen über die Vorlesungsthematik. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Moduls Historisches Fachwissen Osteuropäische Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.
8	Einpassung in Musterstudien-	Ab dem 5. Studiensemester

	plan	
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte (Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (20-30 Min.)
11	Berechnung Modulnote	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.

Wahlpflichtbereich

1	Modul- bezeichnung	Profilmodul BA	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Ü: Übung nach Wahl aus dem Lehrangebot des Departments Geschichte (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer; PD Dr. Angela Ganter; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; Dr. Bernhard Kremer; Sabina Walter; Felix Schmutterer, M.A.; Alexander Hilverda; Christina Sponsel; Prof. Dr. Klaus Herbers; PD Dr. Heike Johanna Mierau; Dr. Matthias Maser; Dr. Carola Föller; Claudia Alraum, M.A.; Dr. Judith Werner; Thorsten Schlauwitz, M.A.; Veronika Unger; Viktoria Trenkle; Dr. Cornelia Scherer; apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; PD Dr. Nicole Grochowina; Dr. Natalie Krentz; Kevin Christian Klein; Hadrian Silberer; Dominik Sauerer; PD Dr. Stefan Grüner; Dr. Herbert Sirois; Dr. Monika Strasser; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Marina Heller; Jesko Gf. zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susanne Bohn, M.A.; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann; Dr. Moritz Florin	

4	Modul- verantwortliche/r	Sprecherin des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Julia Obertreis)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Profilmodul BA sind: • Intensive, methodisch fundierte Erschließung, Auswertung und Interpretation historischer Quellen • Individuelle thematische oder epochale Schwerpunktsetzung und Profilbildung Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der einzelnen Übungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden vertiefen ihre geschichtswissenschaftlichen Fach- und Methodenkenntnisse in kritischer Auseinandersetzung mit einem exemplarischen Quellenbestand. Sie überblicken die historische Überlieferung zu einem ausgewählten historischen Themenfeld und können deren Spezifika (Tendenzen, Überlieferungslücken, etc.) kritisch analysieren. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erschließen, analysieren und interpretieren methodisch korrekt Quellen zu einem historischen Thema ihrer Wahl, vollziehen Interpretationsansätze und – vorschläge der Forschung nach und entwickeln eine eigene argumentativ begründete und methodisch fundierte Deutung. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren ihre individuelle Ar-

		beit sowie gemeinsame Gruppenarbeit im Unterricht eigenständig, ergebnisorientiert und termingerecht. • Sozialkompetenz: Die Studierenden übernehmen Verantwortung für den Lernerfolg der gesamten Seminargruppe sowie ihrer thematischen Arbeitsgruppe: Sie erledigen termingerecht die von ihnen übernommenen Teilaufgaben und speisen ihre Arbeitsergebnisse zuverlässig, zielgruppengerecht und in für alle nutzbarer Form in den Arbeitsprozess der Gesamtgruppe ein. Sie arbeiten teamorientiert, kooperieren mit den anderen Studierenden in den jeweiligen Arbeitsgruppen und setzen sich konstruktiv mit Meinungen und Positionen Anderer auseinander.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab dem 5. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	mdl. Präsentation (40-50 Min.)
11	Berechnung Modulnote	(unbenotet)
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Übung im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.

Verpflichtende Schlüsselqualifikationen

1	Modul- bezeichnung	Epochenübergreifende Lektüreübung	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Epochenübergreifende Lektüreübung (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer; PD Dr. Angela Ganter; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; Dr. Bernhard Kremer; Sabina Walter; Felix Schmutterer, M.A.; Alexander Hilverda; Christina Sponsel; Prof. Dr. Klaus Herbers; PD Dr. Heike Johanna Mierau; Dr. Matthias Maser; Dr. Carola Föller; Claudia Alraum, M.A.; Dr. Judith Werner; Thorsten Schlauwitz, M.A.; Veronika Unger; Viktoria Trenkle; Dr. Cornelia Scherer; apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; PD Dr. Nicole Grochowina; Dr. Natalie Krentz; Kevin Christian Klein; Hadrian Silberer; Dominik Sauerer; PD Dr. Stefan Grüner; Dr. Herbert Sirois; Dr. Monika Strasser; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Marina Heller; Jesko Gf. zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susanne Bohn, M.A.; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann; Dr. Moritz Florin	

18	Modul- verantwortliche/r	Sprecherin des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Julia Obertreis)
19	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Epochenübergreifende Lektüreübung sind: • epochenübergreifende Betrachtung eines ausgewählten historischen Themas • eigenverantwortliche Erschließung von geschichtswissenschaftlichen Themenfeldern in teamorientierten Projektarbeitsformen Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der jeweiligen Epochenübergreifenden Lektüreübung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.
20	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden vertiefen ihre geschichtswissenschaftlichen Fach- und Methodenkenntnisse an einem ausgewählten Themenfeld. Durch die epochenübergreifende Betrachtung historischer Phänomene in diachronen Längsschnitten bestimmen sie die jeweils spezifischen Zugriffsweisen der einzelnen epochenbezogenen Fachbereiche der Geschichtswissenschaft und stellen diese einander vergleichend gegenüber; sie verfolgen exemplarische Entwicklungen und Prozesse über Epochengrenzen hinweg, beobachten Phänomene der sog. "longue durée" und beurteilen kritisch die hermeneutischen Funktionen sowie die Problematik von Epochenmodellen und -grenzen für die Geschichtswissenschaft.

		• Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erschließen eigenverantwortlich in Teamarbeit Informationen und Fachliteratur zu einem ausgewählten Thema; sie werten einen umfangreichen geschichtswissenschaftlichen Textkanon selbständig aus, identifizieren und erörtern Kernaspekte des behandelten Themas sowie deren aktuelle wissenschaftliche Bewertung und präsentieren ihre Erkenntnisse strukturiert und diskussionsorientiert vor dem Plenum. Sie vergleichen ihre Erkenntnisse und Arbeitsergebnisse mit den Präsentationsinhalten anderer Teams, stellen Bezüge zwischen den referierten Themenaspekten her und entwickeln so ein differenziertes Gesamtbild des behandelten Themas. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren ihre individuelle Arbeit sowie die gemeinsame Gruppenarbeit eigenständig, ergebnisorientiert und termingerecht. • Sozialkompetenz: Die Studierenden übernehmen Verantwortung für den Lernerfolg der gesamten Seminargruppe sowie ihrer thematischen Arbeitsgruppe: Sie erledigen termingerecht die von ihnen übernommenen Teilaufgaben und speisen ihre Arbeitsergebnisse zuverlässig, zielgruppengerecht und in für alle nutzbarer Form in den Arbeitsprozess der Gesamtgruppe ein. Sie arbeiten teamorientiert, kooperieren mit den anderen Studierenden in den jeweiligen Arbeitsgruppen und setzen sich konstruktiv mit Meinungen und Positionen Anderer auseinander.
21	Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss von je zwei Modulen aus den Basisbereichen "Historisches Grund- und Orientierungswissen" und "Historische Forschungspraxis" sowie der beiden Module des Bereichs "Methodische und Theoretische Grundlagen"
22	Einpassung in Musterstudienplan	Ab dem 4. Studiensemester
23	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium)
24	Studien- und Prüfungsleistungen	Gruppenpräsentation im Plenum (60-90 Min.)
25	Berechnung Modulnote	(unbenotet)
26	Turnus des Angebots	Jedes Sommersemester
27	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
28	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
29	Dauer des Moduls	Ein Semester
30	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
31	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltung und der jeweils gewählten Arbeitsgruppe im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS) bekannt gegeben.

1	Modul- bezeichnung	Spezialisierungsmodul	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Lektüreeinheit (2 SWS) oder Übung (2 SWS) oder Hauptseminar (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer; PD Dr. Angela Ganter; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; Dr. Bernhard Kremer; Sabina Walter; Felix Schmutterer, M.A.; Alexander Hilverda; Christina Sponsel; Prof. Dr. Klaus Herbers; PD Dr. Heike Johanna Mierau; Dr. Matthias Maser; Dr. Carola Föller; Claudia Alraum, M.A.; Dr. Judith Werner; Thorsten Schlauwitz, M.A.; Veronika Unger; Viktoria Trenkle; Dr. Cornelia Scherer; apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; PD Dr. Nicole Grochowina; Dr. Natalie Krentz; Kevin Christian Klein; Hadrian Silberer; Dominik Sauerer; PD Dr. Stefan Grüner; Dr. Herbert Sirois; Dr. Monika Strasser; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Marina Heller; Jesko Gf. zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susanne Bohn, M.A.; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann; Dr. Moritz Florin	

4	Modul- verantwortliche/r	Sprecher/-in des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Julia Obertreis)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Spezialisierungsmoduls sind: • Aufbau und Vertiefung einer profilbildenden Fachexpertise/Spezialisierung in einem selbstgewählten Forschungsgebiet der Geschichtswissenschaft Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der gewählten Lehrveranstaltung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden setzen einen thematischen Schwerpunkt in einem selbstgewählten Arbeitsgebiet der Geschichtswissenschaft, der ihr individuelles Qualifikationsprofil (epochal wie thematisch bzw. methodisch) unterstreicht. Sie überblicken ein weiteres exemplarisches Themengebiet der Geschichte einschließlich der einschlägigen Quellenüberlieferung sowie der aktuellen Forschungsdiskussionen in der Fachliteratur. Sie stellen Ereignisse, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge korrekt in Wort bzw. Schrift dar und kommen eigenständig zu begründeten und methodisch fundierten Einschätzungen und Beurteilungen. • Lern- und Methodenkompetenz: Je nach gewähltem Lehrveranstaltungsformat erschließen die Studierenden aus dem mündlichen Exper-

		tenvortrag oder aus eigenständiger bzw. angeleiteter Lektüre von Quellen und Sekundärliteratur die wesentlichen Aspekte der jeweiligen geschichtswissenschaftlichen Beispielthematik. Sie können diese terminologisch korrekt und differenziert darstellen und gelangen unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen zu eigenständigen, kritischen sowie intersubjektiv nachprüfbaren Beurteilungen und Wertungen. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Je nach gewähltem Lehrveranstaltungsformat übernehmen die Studierenden Verantwortung für den Lernerfolg der gesamten Seminargruppe sowie ihrer thematischen Arbeitsgruppe: Sie erledigen termingerecht die von ihnen übernommenen Teilaufgaben und speisen ihre Arbeitsergebnisse zuverlässig, zielgruppengerecht und in für alle nutzbarer Form in den Arbeitsprozess der Gesamtgruppe ein. Sie arbeiten teamorientiert, kooperieren mit den anderen Studierenden in den jeweiligen Arbeitsgruppen und setzen sich konstruktiv mit Meinungen und Positionen Anderer auseinander.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Vor dem Besuch des Spezialisierungsmoduls wird dringend der erfolgreiche Abschluss je eines Moduls "Schwerpunkt Historische Forschungspraxis" und "Schwerpunkt Historisches Fachwissen" empfohlen.
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab dem 5. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Je nach gewähltem Lehrveranstaltungsformat: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (20-30 Min.) oder Referat (20 Min.) und Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der gewählten Lehrveranstaltung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der

		Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.
--	--	---

Bachelorarbeit

1	Modul- bezeichnung	Bachelorarbeit	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	keine	
3	Lehrende	Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer; PD Dr. Angela Ganter; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; Prof. Dr. Klaus Herbers; PD Dr. Heike Johanna Mierau; apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; PD Dr. Nicole Grochowina; PD Dr. Stefan Grüner; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann;	

4	Modul- verantwortliche/r	Sprecherin des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Julia Obertreis)
5	Inhalt	Abfassung einer inhaltlich wie formal wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden schriftlichen Arbeit über ein begrenztes Thema aus der Alten, der Mittelalterlichen, der Neueren bzw. der Neuesten Geschichte, der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte oder der Osteuropäischen Geschichte
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erschließen durch eigenständige Recherche und Lektüre von Quellen und Literatur gezielt den aktuellen Forschungsstand zu einem geschichtswissenschaftlichen Themenbereich. Sie identifizieren offene Fragestellungen und analysieren aktuelle Diskussionen im fachwissenschaftlichen Diskurs. Sie entwickeln eigenständig eine quellenbasierte, methodisch abgesicherte eigene Position zu den diskutierten Sachverhalten und vertreten diese argumentativ begründet in schriftlicher Form. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden entwickeln aus einem gegebenen Thema heraus selbstständig eine tragfähige wissenschaftliche Fragestellung. Sie erschließen, analysieren und interpretieren eigenständig einschlägige Quellen und Literatur im Hinblick auf ihre Fragestellung und beantworten diese methodisch fundiert und inhaltlich klar strukturiert in wissenschaftlich korrekter Schriftform. Die Studierenden stellen mit der Bachelorarbeit ihre Befähigung zur selbständigen, formal wie inhaltlich korrekten, wissenschaftlichen Arbeit im Fach Geschichte unter Beweis. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren ihre individuelle Arbeit eigenständig, ergebnisorientiert und fristgerecht.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss mindestens je eines Moduls "Schwerpunkt Historische Forschungspraxis" und "Schwerpunkt Historisches Fachwissen"
8	Einpassung in Musterstudienplan	Im 6. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte
10	Studien- und Prü-	Schriftliche B.A.-Arbeit (ca. 40 Seiten)

	Leistungs-	
	leistungen	
11	Berechnung Modulnote	B.A.-Arbeit 100 %
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 0 Stunden Eigenstudium: 300 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird themenabhängig individuell mit dem/der Betreuer/in der Arbeit vereinbart.